



Verleihung der Urkunden zur Goldenen Promotion der Fakultät für Agrarwissenschaften

Göttingen. Die Fakultät für Agrarwissenschaften hat Goldene Promotionen an sechs Promovenden, die in den Jahren 1957 und 1958 ihre Promotion im Fach Agrarwissenschaften abgeschlossen haben, verliehen. Die Übergabe der Urkunden erfolgte im Rahmen der Abschlussveranstaltung der Vorlesungsreihe „Bioenergie – Produktion, Umwelt und Politik im Konflikt?“ am vergangenen Montag in der Aula der Universität am Wilhelmsplatz. Den Festvortrag hielt der Niedersächsische Minister für Umwelt und Klimaschutz, Hans-Heinrich Sander.

Mit der Goldenen Promotion bekräftigt die Universität nach einem halben Jahrhundert noch einmal die besondere Promotionsleistung von Prof. Dr. Ulrich Babel, Dr. Hans-Hermann Freese, Dr. Claus-Dieter Klügel, Dr. Hans Meyer zu Drewer, Dr. Erich Täger und Dr. Johannes Trillhaas. Der Dekan der Fakultät für Agrarwissenschaften, Prof. Dr. Dr. Betram Brenig würdigte auch die sich anschließenden Karrieren der Göttinger Alumni außerhalb und innerhalb der Wissenschaft. Alle sechs Goldenen Promovenden sind in ihrem Berufsleben der Landwirtschaft treu geblieben.

Im Festvortrag zeigte der Niedersächsische Minister für Umwelt und Klimaschutz, Hans-Heinrich Sander, Konflikte auf, die sich zwischen den Zielen verstärkte Nutzung der Bioenergie und Umweltschonung ergeben. Niedersachsen habe eine führende Rolle bei der Stromerzeugung aus Biomasse, hier zeigten sich aber auch bereits die begrenzenden Faktoren wie die Gewässerverträglichkeit, der Erhalt der Biodiversität und der Erosionsschutz. Deshalb sprach sich der Umweltminister für die Grüne Gentechnik aus und forderte: „Wir brauchen Pflanzen, die mit der gleichen Menge an Wasser und Stickstoff die doppelte Menge an Biomasse erzeugen“. Wissenschaftlicher Sachverstand spiele eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung der Aufgabe, die Versorgung der wachsenden Weltbevölkerung mit Nahrungsmitteln und Energie zu sichern.



Zuvor hatte bereits der Vorsitzende der Gesellschaft der Freunde der Landwirtschaftlichen Fakultät (GFL), Dr. Henning von der Ohe, in seinem Grußwort auf die Notwendigkeit hingewiesen, die Effizienz zu steigern, um in Zukunft eine qualitativ und quantitativ ausreichende Nahrungsversorgung zu sichern. Die landwirtschaftliche Nutzfläche pro Mensch werde von 0,5 ha im Jahr 1950 auf 0,2 ha im Jahr 2050 fallen.

Umrahmt wurde die gelungene Feierstunde von einem Quartett bestand aus Streichern und einem Pianisten, das mit Stücken von Mozart und van Beethoven begeisterte. Im Anschluss an die Veranstaltung lud die GFL zum persönlichen Austausch bei einem kleinen Imbiss in dem ehemaligen Kinosaal in der Mensa am Wilhelmsplatz.

Kontakt

Dr. Julian Voss
Georg-August-Universität Göttingen
Projektteam Öffentlichkeitsarbeit
Platz der Göttinger Sieben 5
37073 Göttingen
marketing-agrar@gwdg.de

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten. Bildmaterial kann auf Nachfrage zur Verfügung gestellt werden.